

Fiktives Szenario: Schwarz-blaue Landesregierung

Beitrag von „Markus40“ vom 10. September 2023 11:55

Was NRW-Lehrerin schreibt, ist mir als eher neuer Leser im Forum allerdings auch schon sehr stark aufgefallen.

Lösungen können erst erarbeitet werden wenn die Probleme auch benannt/identifiziert wurden aber das ist nicht gewollt. Es wird tatsächlich sofort die Nazikeule/Islamfeindkeule ausgepackt und jede Diskussion hat sich erübrigt. In einem Beitrag ein paar Seiten vorher wurde darauf hingewiesen, dass auch rechtsextreme Schüler Probleme verursachen und genau das zeigt die Ignoranz einiger Personen im Forum. Man verschließt die Augen vor der katastrophalen Entwicklung, die niemand (unabhängig von der Parteipräferenz) abstreiten wird.

Das Bildungssystem war bereits vor der Flüchtlingskrise 2015 schon äußerst bescheiden und nahezu jedes Bundesland versucht sich niveautechnisch noch zu unterbieten. Da wirken nicht integrierungswillige Flüchtlinge wie ein Katalysator.

Wir haben 11er (Oberstufe - BG), die noch nicht einmal das Niveau einer 6ten Klasse Gymnasium erreichen und bei denen Mathematik ab der 5ten Klasse wiederholt bzw. erst mal erarbeitet werden muss (keine Übertreibung und kein Scherz. Da kann 9/10 nicht mit einem Bruch rechnen oder eine binomische Formel anwenden und ohne Taschenrechner ist selbst das kleine 1x1 unmöglich). Da die Existenz solcher Wahlschulen allerdings von der Schülerzahl abhängt wird auch nicht alles rausgeprüft.

Natürlich ist nicht jeder AFD-Wähler ein frustrierter Lehrer aber für die Allgemeinheit ist es noch wesentlich einfacher herzuleiten. Einem A13er macht es nichts aus, wenn der Einkauf plötzlich 50-100% mehr kostet (man ärgert sich ja, existenzbedrohend ist es nicht). Für Menschen mit weit weniger Einkommen ist es allerdings sehr bedrohlich und auch wenn die SPD nicht die Schuld an der (Welt)-Wirtschaftskrise trägt, ist das dem Otto-Normalbürger egal. Dieser wählt dann eine Partei, die nicht gerade regiert und hier bleibt für die Protestwähler Links/CDU/AFD. Nehmen wir aufgrund ausufernder Flüchtlingszahlen und die anheizenden Medienberichten die Linken mal außen vor, kann sich der Protestwähler noch für CDU/AFD entscheiden.

Der Durchschnittsbürger ist politisch 0 gebildet und wird sich kein Parteiprogramm durchlesen, geschweige denn verstehen. Er wählt dann die Partei, die heilsbringendere Versprechen macht.